

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 168. Montag, den 15. December 1828.

Wo ist denn die Hölle? — In Spanien.

— Was? Im glücklichen Spanien? In Hispanien? wo die alten Griechen einmal das Paradies, ihr Elisium, ihren Freudenhimmel suchten? — Ja, die Zeiten sind vorbei! Kurz und gut, die noch wenigen freigebliebenen in fernen Thälern verborgenen Peruaner glauben an eine Belohnung der Guten und an eine Bestrafung der Bösen nach dem Tode. Der Ort für die letztern ist nun Spanien.*) Na, man muß es solchen blinden Heiden schon nachsehen! Ihr Undankbaren! Vergesst ihr, wie gut es Spanien mit euch meinte? Wie es eure Incas auf Kohlen röstete? Wie es euch mit Hunden hegte? Wie es euch in den Bergwerken verfaulen ließ? Alles in majorem dei gloriam? Und ihr seht die Hölle nach Spanien? O bittet jenen großen Beobachter, daß er euch anders belehre!

Wem gehört denn jetzt das schwarze Meer.

Blos noch den Russen. Mit der Eroberung von Barna, Anapa, Potti, haben

*) M. s. das reichhaltige Natur- und Sittengemälde der Tropenländer, von Wollmer, 1828. S. 250.

die Türken ihre wenigen Rechte verloren, die sie noch darauf hatten. Das heißt, sie besitzen keinen Hafen mehr, wohin eine ihrer Flotten einlaufen könnte. Barna war der einzige, dazu taugliche. Wenn Rußland Barna behält, und nicht Erlaubniß geben will, kann sich kein türkisches Fahrzeug mehr auf dem schwarzen Meere sehen lassen. Wenn Rußlands Eroberungen, wenn Europa's Erwartungen im gegenwärtigen Kriege hinter dem Ziele, das man sich vorsteckte, zurückgeblieben seyn sollten: immer ist doch die Einnahme von den drei genannten Festungen viel, viel wichtiger, als man sich beim ersten Anblicke der Charte denken sollte. Die Türken können nur noch längs der Südküste des schwarzen Meeres hinschleichen, und auch dahin dürfen sie nur, so lange es ihnen keine russische Kriegsflotte in Barna verbietet, die jedem Schiffe, das aus dem Bosphorus kommt, den Weg abschneiden kann. Barna ist ein trefflicher Seeplatz. Die Türken haben ihn wenig benutzt. Rußland wird ihn, so theuer erkaufte, ist es eine Möglichkeit, nicht wieder herausgeben, wenn selbst der Krieg jetzt ein Ende haben sollte. Barna war Haupthandelsplatz von Bulgarien bis jetzt. Wie wird es sich, gleich Odessa, in Zukunft heben!

B e k a n n t m a c h u n g.

Von dem Königl. Oberpostamte allhier soll eine bedeutende Quantität von ältern, noch brauchbaren Postmanualien, Postkarten, Frachtzetteln und andern Scripturen
den 18ten December 1828

auf dem Wege der Licitation an den Meistbietenden, für den Centner von jeder Sorte dieser Papiere, gegen sofortige baare Bezahlung in preussischem Courant, öffentlich versteigert werden. Es werden daher diejenigen, welche hierauf zu reflectiren Willens sind, hierdurch eingeladen, diese alten Papiere in Augenschein zu nehmen, und sich deshalb vom 15ten dieses Monats an in der Oberpostamts-Canzlei, in welcher auch die diesfälligen weitem Bedingungen zu erfahren sind, zu melden, am obengedachten Tage aber Vormittags um 10 Uhr in dem Locale des Oberpostamts zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben.

Leipzig, den 4ten December 1828. Königlich Sächsisches Oberpostamt.

B ö r s e n - A u c t i o n.

Künftigen Dienstag, den 16ten December, Vormittags von 9 bis 11, Nachmittags von 2 — 4 Uhr, sollen bei hiesiger Börse eine Parthie weiße holländische und schlesische Leinwand, Bett-Drelle, Bettbarchente, bunt quarirte Feinen, weiße Pique-Bettdecken, seid. Foulaß-Zücher, und mehrere dergleichen Artikel, ingleichen 10 bis 12 Centner ord. Gummi gegen Convent. Münzsorten versteigert werden. Das Verzeichniß davon kann von Donnerstag (den 11ten December) an, und fgg. Tage Mittags von 11 bis 12 Uhr auf der Börse abgeholt werden.

Leipzig, am 6ten December 1828. Die Vorsteher der Börse.

Concert zum Besten des Instituts für alte und kranke Musiker, im Saale des Gewandhauses, heute, Montag, den 15. December 1828.

Inhalt: Ouverture zu König Stephan, von L. v. Beethoven. (Neu.) Recitativ und Arie mit Chor, aus der Oper: die Belagerung von Corinth, von Rossini, gesungen von Demois. Henriette Grabau. (Neu.) Sonett von L. Spohr, für Violine, Viola, Violoncello, Contrebass, Flöte, Hoboe, Clarinette, Fagott und Horn. Ouverture zur Oper: der Vampyr, von V. Lindpaintner. (Neu.) Türkchor aus der Oper: die Belagerung von Corinth, von Rossini. (Neu.) Scene und Chor der Griechen aus derselben Oper. Die Soli gesungen von den Demoisellen Henriette und Marie Grabau, und Herrn Pöbner. (Neu.)

Einlaß-Billets zu 16 Groschen sind bei dem Bibliothek-Aufwärter Winter und am Eingange des Saals zu bekommen. Der Anfang ist um 6 Uhr.

* * Die Deutsche Gesellschaft hält heute von 6 bis 8 Uhr Abends, in Stieglitzens Hofe, 2 Treppen hoch, auf die Klostersgasse heraus, eine Versammlung. Vortrag: über Steinmeyer und Baumeister aus Schwaben.

Wohnungsveränderung. Meinen geehrten Kunden mache ich hierdurch bekannt, daß ich jetzt, meinem bisherigen Logis gegenüber, in der goldnen Fahne 4 Treppen hoch, vorne heraus, wohne.
Nicolaus Ließ, Schuhmachermeister.

Literarische Anzeige. Bei J. Sübring, Petersstraße Nr. 33 ist zu haben: Pippig, Schullehrer in Kirchberg, Zeichenbuch, oder über 200 Abbildungen zum Nachzeichnen und Illuminiren für Kinder, in fortschreitender Stufenfolge vom Leichterem zum Schwereren, nebst Erklärung dazu, Preis 4 Gr.

Um damit aufzuräumen, wird eine kleine noch vorräthige Parthie der: Miriorama, oder die Kunst in kurzer Zeit tausende von Landschaften zusammenzusetzen, für 16 Gr. das Exemplar verkauft.

Literarische Anzeige. Als sehr lehrreiche und angenehme Weihnachtsgeschenke können wir mit Recht empfehlen:

- 1) D. Bergf., guter Rath eines Vaters an seine Kinder. Eine Mitgabe durchs Leben. (br. 12 Gr.) Wer diesen Lehren folgt, der ist hier und dort geborgen.
 - 2) D. Heinichen, die Kunst zu denken, zu sprechen und zu schreiben. (br. 12 Gr.)
 - 3) D. Heinichen, das Bücherlesen oder Anweisung, wie und was man lesen, und welche Zwecke man dadurch erreichen muß. (br. 12 Gr.)
 - 4) Ebd., die Kunst, sich in unsern Tagen durch die Welt zu helfen. (br. 9 Gr.)
 - 5) Franklin's goldenes Schatzkästlein oder Anweisung, wie man thätig, verständig, beliebt, tugendhaft u. s. w. werden kann. (br. 9 Gr.)
 - 6) Die Kunst, reich zu werden, nebst Franklins Anweisung dazu. (br. 6 Gr.)
 - 7) Die Kunst, Krankheiten vorzubeugen, nebst Kant's Ideen über moralische Diätetik. (br. 8 Gr.)
- D. Heinichen, die natürliche Religion für alle, welchen die Wahrheit, das Recht, die Tugend lieb und werth ist. (br. 18 Gr.)

Die Exped. des europ. Aufsehers, Ritterstraße Nr. 759, 1ste Etage.

Herabgesetzte Preise von Büchern, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen.

Der Unterzeichnete hat außer einem bedeutenden Vorrathe von den neuesten und besten Schriften, die sich für Kinder zu Weihnachtsgeschenken eignen, auch eine große Anzahl von älteren guten Büchern der Art, die er, um damit aufzuräumen, für äußerst niedrige Preise und zwar theils für die Hälfte, theils für den 3ten Theil des ursprünglichen Ladenpreises verkaufen will. Es versteht sich, daß diese Artikel sämmtlich neu und gut gehalten sind.

E. H. F. Hartmann in Leipzig, Grimma'sche Gasse, Fürstenhaus.

Anzeige. Daß meine Ausstellung von

C o n d i t o r e i : W a a r e n,

Mittwoch, den 17. d. M. ihren Anfang nimmt, zeige unter Zusicherung der besten billigsten Bedienung ergebenst an. Gottfried Heinrich Groß.

Anzeige. Daß die Bierhefen-Niederlage, Burgstraße Nr. 146, nur noch bis morgen Bestellung im Einzeln auf gute Weißbierhefen annehmen kann, zeigt hiermit ergebenst an
Karl Schröter, Bierverleger von der Bornaischen Commun-Brauerei.

A n k ü n d i g u n g.

Die ehemalige Born'sche Lesebibliothek habe ich käuflich an mich gebracht, und vermehrt durch viele neue Werke, in meinem Locale zur gefälligen Auswahl des Publikums aufgestellt. Leipzig, den 12. December 1828.

Heinrich Adolph Schmidt, Peterssteinweg, Stadt Altenburg Nr. 816, neben dem Töpfer, eine Treppe hoch.

* * * Montag, den 29. Decbr. früh 9 Uhr sollen auf dem Rittergute Peres bei Zwenkau circa 50 Stück Küstern, Eschen, Weißbuchen und Kirschbäume auf dem Stamme an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Empfehlung. Allen Freunden unterhaltender und nützlicher Lectüre empfehle ich mein Journalisticum, welches ich auch für das künftige Jahr fortsetzen, und immer mehr zu vervollkommen mich bestreben werde, so wie auch meine Leihbibliothek, in welcher man fortwährend

das Neueste und Interessanteste vorfindet. Der Catalog vom Erstem wird unentgeltlich ausgegeben, und ich versichere im Voraus die reellste Bedienung und möglichst billige Preise.
F. W. Schaaf, Neuer Neumarkt, kleine Feuerkugel.

E m p f e h l u n g. Zum herannahenden Feste empfehle ich mein selbst gefertigtes Lager von Juwelen =, Gold = und Silberarbeiten, in den neuesten und geschmackvollsten Façons, zu den billigsten Preisen, und soliden Gehalt, so wie ich auch um gütige Bestellungen bitte, welche schnell, pünktlich und reell auszuführen, mein eifrigstes Bestreben seyn wird. Philipp Schleißner, im Gewölbe Nr. 233, Barsußgäßchen, dem Hotel de Saxe schregüber.

E m p f e h l u n g. Die Glasniederlage, Fleisnergasse Nr. 219, empfiehlt sich zum bevorstehenden Feste mit allen Sorten feinen Kristall = Glaswaaren in vollständigen Servisen.

E m p f e h l u n g.

Hierdurch beehre ich mich, einem geehrten Publikum mein Etablissement anzuzeigen, und empfehle mich mit allen Arten Haararbeiten im neuesten Geschmack, als: Coiffuren der Damen und Herren, Perrücken mit freier Stirn, Toupet metallique, Toupet mit Schloßchen etc. mit natürlichen Wirbel, Locken à la neige, in Kämmchen, mit elastischen Bändern und auf Draht ohne daß derselbe sichtbar ist, desgleichen Toupet = Locken und Tirebouchons, Kämmen mit Puffenfrisuren, Haarflechten etc.

Stets werde ich ein Lager genannter Artikel vorräthig halten und alle mir gütigst zu ertheilende Aufträge mit größter Pünktlichkeit und Accurateße ausführen, und bemerke noch, daß ich jederzeit Gelegenheit habe, die neuesten Pariser Modells zu erhalten.

Zum Haarschneiden und Frisiren ist in meinem Locale ein appartes Cabinet.

Julius Solbrig jun., Coiffeur, Petersstraße Nr. 79
neben Hôtel de Russie,

früher bei J. G. Frommhold in Auerbachs Hof.

E m p f e h l u n g.

Mein Lager bunter und schwarzer Bilderbogen, ordinaire und feine, in neusten Dessains, ist durch neue Sendungen bedeutend vermehrt, und ich empfehle solche sowohl im Rieß, Buch und Bogen zu den billigsten Preisen.
Friedrich Geißler, Ritterstraße,
kleines Fürstencollegium, Bude auf dem Markte.

E m p f e h l u n g. Das vollständig assortirte Kamm = Lager von W. A. Lurgenstein im Salzgäßchen empfiehlt sich in allen Gattungen Kämmen, — worunter besonders eine schöne Auswahl Damen = Kämmen in Schildpatt — unter Zusicherung der billigsten Preise.

E m p f e h l u n g. Schwarze und weiße englische Spitzen, Schleier, Tücher, Pelertinen, Krägen und dergleichen, in ganz neuen Formen und sehr feiner Arbeit, empfehlen
Gebrüder Holberg.

E m p f e h l u n g. Wattirte seidene Bettdecken, im Preis von 5½ bis 7 Thlr., empfehlen
Gebrüder Holberg.

Verkauf. Eine neue Sendung Wiener Talglichte ist zum Verkauf angekommen bei
Chr. Reichenbachs Erben & Comp.

Verkauf. Aechtfarbige ½ br. Berl. Singhams zu Schürzen etc., um mit diesem Artikel zu räumen, verkauft die Elle zu 5 Gr.
Julius Wunder.

Verkauf. Frische Bamberger Schmelzbutter verkauft im Ganzen und Einzelnen zum billigsten Preis
 C. F. Engler, Petersstraße 29.

Verkauf. Mit bestem Genueser Citronat und frischer Bamb. Schmelzbutter empfehlen sich
 Weinich & Comp.

Verkauf. Futter-Flanelle, gestreifte Körper- und Hemdenflanelle, Woltons in verschiedener Auswahl, Frieß und Frießdecken, sind zu billigen Preisen zu haben, bei dem Tuchmachermeister Friedr. Aug. Weise, unter den Bühnen Nr. 29.

Wein-Verkauf. Etwas ganz vorzügliches von Champagner mousseux (Jaqueson I. Qual.) à 1 Thlr. 12 Gr. pr. Bout., so wie Rudesheimer Bergwein 1822r, Ausstich à 1½ Thlr. pr. Bout., empfiehlt
 Eduard Bachmann, Weinhandlung am Markt Nr. 171.

Verkauf. Von feinen moussirenden Rheinwein empfing ich eine Sendung in vorzüglicher Qualität, welcher dem besten Champagner nicht nur ganz ähnlich, sondern hinsichtlich natürlicher Kraft noch übertrifft, und verkaufe die Flasche à 18 Gr. italienischen Bischof-Extract in großen Gläsern à 6 und 8 Gr., bereiteten Bischof à 9 Gr.
 C. S. Neumann, Weinhandlung, Markt Nr. 337.

C. G u s t a v G e h e

empfehlte zu Weihnachten, ausser den neuen rauchkühlenden Pfeifen, welche sehr vielen Beifall gefunden haben, alle andere Sorten im neuesten Geschmack selbst gefertigter Tabakspfeifen, Stöcke, Wiener Meerschäumköpfe in den schönsten Façons, Porzellan-Köpfe mit den feinsten Gemälden, Cigarrenspitzen von Bernstein, Meerschäum und Horn, wohlriechende und türkische Weichsel etc. alles zu möglichst billigsten Preisen, im Gewölbe Thomasgässchen Nr. 107.

Punsch-Extract, aus frischen Citronen, und feinen Jamaica-Rum, in ganzen, halben und Viertel-Flaschen, die ganze Flasche à 18 Gr. ist stets zu haben, in
 Gottfried Schneider's Liqueur- und Chocolaten-Fabrik,
 in der Klostergasse Nr. 165.

Zu bevorstehende Weihnachten

empfehle sein vorzüglich schön sortirtes Lager der elegantesten und geschmackvollsten Tabakspfeifen, einer ausgezeichnet schönen und großen Auswahl ganz echten Meerschäumköpfen in Wiener und andern Façons, mit den feinsten Beschlügen, echten Ulmer Wasser-, Jagd- und Reispfeifen, Cigarrenpfeifen, Cigarrenspitzen von Bernstein, Silber und Meerschäum, echten Baccschen Rauch- und Schnupftabaksdosen, wie noch vielen andern dahin einschlagenden Artikeln zu billigen Preisen.
 G. F. Magnus, Neuer Neumarkt Nr. 11.

Feine Carlsbader Toiletten

für Herren und Damen, mit und ohne Einrichtung, empfing ich so eben eine Partie, und empfehle solche zu den niedrigsten Preisen.
 J. Planer, Grimmasche Gasse Nr. 11.

Spermaceti-Lichter

in verschiedenen Größen, 4, 5 und 6 auf's Pfund, sind wieder angekommen und werden wie früher bei ganzen und halben Kistchen zu 13 gGr. Preuß. Cour. für's richtige Pfund verkauft. Bei partieweiser Abnahme noch etwas billiger.

Carl und Gustav Harfort, Krafts Hof im Brühl.

Armbänder à la Codrington,

das Paar für 1 Thlr. 8 Gr., bei

Gebrüder Tecklenburg.

Englische Reisebeutel

von schwerem wollenen Teppich, auf neue und bequeme Art eingerichtet, zu 3 Thlr. das Stück, empfiehlt
Julius Wunder.

Tokayer Ausbruch

habe ich eine bedeutende Partie aus der ersten Hand in Commission erhalten, und verkaufe die Bout. für 24 Gr. Auf 6 Bout. gebe ich 1 Bout. zu, so wie ich überhaupt jedem Abnehmer bei größern Bedarf, auch vortheilhaftere Bedingungen stellen kann.

Zugleich empfehle ich mehrere feine Sorten Würzburger, Rhein- und französische Weine, Jamaica- und Westindischen Rum, zu billigen Preisen.

C. S. Günz, Petersstraße Nr. 37.

Seidene Castor-Hüte,

neuester Façon,

für Herren, Knaben und Mädchen, letztere in den beliebtesten Modefarben, verkauft zu den billigsten Preisen
G. A. Hoffmann, Ecke der Petersstraße.

Das Uhrenlager von C. L. Baumgärtel,

Hainstraße, Ecke des Brühls Nr. 355,

empfehlen zu bevorstehendem Feste, einem hohen Publikum, als seinen geehrtesten Freunden, eine schöne Auswahl von so eben erhaltenen goldenen Damenuhren, zu dem niedrigen Preis von 12 Thlr. an, goldne Uhren mit und ohne Repetiren, letztere von einigen 20 Thlr. an, als auch ganz feine Lepiene Cylinderepeticiruhren, mit Steincylinder. Silberne Uhren von 2½ Thlr. an, desgleichen mit Repetir, von 7 Thlr. an, Stuhuhren von 9½ Thlr., desgleichen Pariser, 14 Tage gehend und schlagend, mit Ueberglas, von 34 Thlr. bis 250 Thlr., Astronomische Uhren, Tab-leau-Uhren, nach Dennier und andern guten Meistern, Comptoir-Uhren, Musiken und Musik-Dosen, so wie alle in dieses Fach schlagende Artikel zu dem niedrigsten Fabrikpreis.

Die Schleußiger Chocolaten-Fabrik

liefert fortwährend Cacaomasse und alle Sorten Chocolate in bekannter Güte, und empfiehlt sich damit zu Weihnachten bestens in Leipzig; wie bisher in den bekannten Handlungen zu haben.

J. B. Louis, Catharinenstraße Nr. 391,

empfehlen sein wohlaffortirtes Uhrenlager zu sehr billigen Preisen.

Johanna Christiana Löwe,

Nr. 775 Wasserkunst,

empfehlen sich zum bevorstehenden Feste ihren Gönnern und Freunden mit ihren versertigten Arbeiten zu den billigsten Preisen.

Wohlfeiler Spielkarten-Verkauf.

Spielkarten sind zu herabgesetzten Preisen in der Klostersgasse, Stieglitzens Hof, 2 Treppen hoch, zu haben.

Das neue Meubles-Magazin,

Place de Repos Nr. 981,

empfiehlt hiermit zu bevorstehende Weihnachten seine in mannigfaltiger Auswahl vorhandenen geschmackvollen Meubles und andere Decorationen nebst der reellsten Bedienung zu den möglichst billigsten Preisen.

Heinrich Adolph WENNIG,

Petersstraße Nr. 34,

ist durch neue Einkäufe in den Stand gesetzt, zu bevorstehende Weihnachten billig verkaufen zu können, und nimmt sich die Freiheit, seine geehrten Abnehmer auf folgende Artikel besonders aufmerksam zu machen, als: alle halbseidne und seidne Waaren, Singhams, Cattune, in ordinair und fein, worunter eine Partie ganz feine zu bedeutend herabgesetzten Preisen, Indiennes, englische Leinwand, englische, sächsische und quarrierte Merinos, alle Gattungen baumwollene, halbseidne, Flor-, Crepp- und seidne Tücher, so wie wollene Umschlagetücher und Shawls, alle Arten weiße Waaren, so wie englischen Spitzengrund im Stück und Streifen, und allen zu seinem Fache gehörigen Artikeln, die sämmtlich so billig wie von jedem Andern verkauft werden.

Zu verkaufen ist ganz frische Bamberger Schmelzbutter, schöne süße Pflaumen, Herrnhuter Lichte und Seife, Mohrrübensaft, Schibickensaft und Kartoffelmehl zu billigen Preisen, in der Materialhandlung in der hohen Lilie, am Neuen Neumarkt Nr. 48, bei
Joh. Andr. Fiedler.

* * * Bei C. F. Kunze in der Fleischergasse Nr. 290, dem Anker schrag über, sind zu haben frisch geräucherte Cervelatwürste, das Pfund 7 Gr.; Blut- und Silzenwurst, das Pfund 4 Gr. 6 Pf.; Knackwürstchen, das Stück 1 Gr. 6 Pf.; Schinken 5 G.; Speck, das Pfund 5 Gr. 6 Pf.; Kochfleisch, das Pfund 4 Gr. 6 Pf.

* * * Handlungsbücher aller Art werden billig liniret, zu jeder Zeit, bei Gottlob Frenzel, in Nr. 659, Alter Neumarkt, neben dem silbernen Bär, im Drechsler-Hause.

* * * Alte abgetragene Herrenhüte werden schön und billig reparirt, bei
A. Kranitzki, Hutgewölbe, Catharinenstraße Nr. 391, wohnhaft
Neuer Kirchhof Nr. 298.

Gesuch. Ein ordentliches, ehrliches und sehr braves Dienstmädchen, sucht zu bevorstehende Weihnachten, wegen schnell eingetretener Veränderung, einen andern Dienst, womöglich in der Küche. Ihre jetzige Herrschaft, wo sie 7 Jahre in Dienst ist, kann sie der Wahrheit gemäß bestens empfehlen. Auskunft giebt der Hausmann Ritter im Thomasgäßchen, im Eckhause, Nr. 170.

Vermietung. Auf der Gerbergasse in Nr. 1161 ist eine Stube nebst Alkoven und Meubles an ledige Herren zu vermieten, und das Nähere daselbst beim Hausbesitzer parterre zu erfragen.

Vermietung. Nr. 1102 im neugebauten Eckhause vor dem Hallischen Pfortchen, an der neuen Straße, sind 4 Etagen, jede von 7 Stuben, mit allem dazu Gehörigen, Keller- und Holzräumen, von Weihnachten bis Ostern d. J. zu vermieten und zu beziehen.
Johann Behmisch, Besitzer des Grundstücks.



Vermiethung. Zu Ostern 1829 ist eine zweite Etage, von 5 Stuben, 5 Kammern, Küche und Zubehör, desgl. eine erste Etage, ebenfalls mit 5 Stuben, 5 Kammern, Küche und Zubehör, beide haben eine schöne freie Aussicht nach der Promenade und den Gärten, wovon letztere, da dieselbe in sehr gutem Zustande, sogleich zu beziehen, an solide Familien, für einen billigen Miethzins, zu vermietthen ist. Das Nähere erfährt man beim Eigenthümer (im ehemaligen Place de Repos) Nr. 981.

Zu vermietthen ist im Salzgäßchen, Eckhaus am Markte, eine helle Stube in der 1sten Etage für nächste Neujahr- und folgende Messen, und daselbst zu erfragen 2 Treppen hoch, links.

Einladung. Mittwoch den 17. Dec. habe ich Schlachtfest, wozu ich meine Freunde und Gönner ergebenst einlade, und um zahlreichen Zuspruch bitte.

J. G. Mázold in Volkmarisdorf.

Verlaufner Hund. Ein kleiner Hund, mit einem Schellen-Halsband, hat sich seit Donnerstag verlaufen. Wer ihn dem Herrn Schiegnitz überliefert, bekommt eine Belohnung.

Bitte an edle Menschenfreunde.

Im Vertrauen auf die oft bewährte wohlthätige Gesinnung unserer Mitbürger wage ich es um ihre gütige Unterstützung für einen unserer Studirenden dringend zu bitten. Er ist vor längerer Zeit aus dem russischen Polen hieher gekommen, um sich dem Studium der Medicin zu widmen. Nun findet er zwar in seinem Geiste und Gemüthe, dessen Vorzüge ich genauer erkannt habe, reiche Unterstützung zur Fortsetzung seiner Studien; allein entfernt vom Vaterlande, geschieden durch religiöse Verhältnisse von den Seinigen, entblößt also von allen Hülfsmitteln, um die äußern dringendsten Bedürfnisse an Kleidung, Wäsche, Hausmiethe u. a. zu befriedigen, sieht er sich ohne seine Schuld dem drückendsten Mangel Preis gegeben. Wollen edle Menschenfreunde mich durch ihre Theilnahme in den Stand setzen, diesem würdigen und bedürftigen Manne in ihrem Namen eine Christfreude zu bereiten, so sey ihnen hiermit für jede ihrer Gaben im voraus aufrichtiger Dank gesagt.

Prof. H. F. Richter, vierter College an der Thomasschule, Thomaskirchhof Nr. 156, 2 Treppen.

* * * Herr C. H. F. r wird dringend ersucht, ein typographisches Institut zu errichten, oder doch wenigstens ein Werk über „Typographie“ zu schreiben, es würde gewiß alle bis jetzt erschienenen Werke der Art übertreffen, und dem Namen des Verfassers die Unsterblichkeit sichern.

* * * Gute Nacht, Lisetchen, hab' ich doch deinen — gesehen. — F. —

Chorzettel vom 14. December.

Grimma'sches Thor.		u.	Ranstädter Thor.		u.
Vormittag.			Gestern Abend.		
Die Dresdner reitende Post	7	Hr. Rfm. Hesse, a. Dresden, v. Gundorf, im Hotel de Russie		6	
Hr. Oberhofger.-Rath von Zehmen, v. Stauchig, b. Adv. Golden	9	Die Jena'sche fahrende Post		7	
Nachmittag.			Peters Thor.		u.
Hr. Cammerherr von Pellendorf, a. Bedra, v. Dresden, p. b.	1	Gestern Abend.			
Die Breslauer fahrende Post	4	Die Coburger fahrende Post		9	
Halle'sches Thor.		u.	Hospital Thor.		u.
Vormittag.			Gestern Abend.		
Die Braunschweiger fahrende Post	8	Die Freiburger fahrende Post		12	
Die Landsberger fahrende Post	10	Die Nürnberger reitende Post		12	